

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.11.2016 zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2016 „Elterninformationen“

1. Werden in den Hürther Kindertagesstätten (und ggf. auch Schulen) schriftliche Elterninformationen auch in anderen Sprachen als Deutsch an die Eltern gegeben? Wenn ja, in welchen Sprachen?

Kitas

Eine kurzfristige Abfrage in allen Hürther Kitas hat ergeben, dass überwiegend keine Unterlagen in anderer Sprache vorhanden sind. Über das MFKJS des Landes NRW gibt es jetzt jedoch eine Elternbroschüre in insgesamt 12 Sprachen. Diese Broschüre nennt sich „Willkommen in der Kita!“ und lädt zugewanderte Eltern dazu ein, ihre Kinder in der Kita anzumelden und somit schon früh von den Bildungsangeboten in NRW zu profitieren. Die Informationen umfassen Kurzbeschreibungen:

- zur Arbeit der Kindertageseinrichtungen
- zum Anmeldeverfahren in der Kindertageseinrichtung
- zu den Angeboten in der Kindertageseinrichtung
- zur Rolle der Eltern und den
- Hinweis auf den Kita-Finder

Die Broschüre steht als Gesamtbroschüre und als Kurzbeschreibung in den Einzelsprachen Deutsch, Arabisch, Dari, Farsi, Englisch, Französisch, Pashto, Russisch, Sorani, Albanisch, Tigrinisch und Urdu zu Download bereit. (<https://www.kita.nrw.de/node/406>) Auf diese Broschüre wird in den jeweiligen Einrichtungen hingewiesen und zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich sind es oft MitarbeiterInnen in der Einrichtung, die eventuell eine der notwendigen Sprachen als Muttersprache sprechen und so als Dolmetscher fungieren. Bei anderen Sprachen werden auch entsprechende Eltern gefragt, die dann bei der Weitergabe der Informationen behilflich sind. Der Einsatz von Sprachlotsen, die über die Stadt Hürth angefordert werden können, wird vor allem bei terminierten längeren Elterngesprächen genutzt. In einigen Einrichtungen gibt es auch Wörterbücher der Firma Cornelsen „Dolmetscher für Erzieher/innen“, in denen der wichtigste Wortschatz im Kita-Alltag in insgesamt 10 Sprachen aufgeführt ist. Ansonsten wird auch teilweise mit Hilfe des Internets übersetzt.

Schule

In den Schulen liegen Anmeldevordrucke (zur Einschulung der neuen Schüler/innen in den Grundschulen) in verschiedenen Sprachen vor. Diese wurden von Mitgliedern der „Brücke der Kulturen“ ehrenamtlich in einige Sprachen (Englisch, Französisch, Pashto, Farsi, Russisch, Schriftarabisch) übersetzt bzw. entwickelt.

Der Anmeldevordruck soll in den nächsten Wochen auch für die weiterführenden Schulen entwickelt werden. Auch hier hat die Brücke der

Kulturen weitergeholfen. Bisher liegen zwei Übersetzungen (Russisch, Arabisch) vor. Weitere werden wahrscheinlich folgen. Gewünscht waren von den weiterführenden Schulen Übersetzungen in Türkisch, Arabisch, Farsi, Polnisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch, Rumänisch ...

2. Wäre es sinnvoll, Vorlagen, die regelmäßig gebraucht werden, in diesen Sprachen zu verfassen und den entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung zu stellen?

Kita

Auch wenn die obengenannten Möglichkeiten funktionieren und eine Verständigung auf unterschiedlichste Weise gelingt, wird eine Übersetzung der häufig verwendeten Vorlagen bzw. Informationen als sinnvoll und hilfreich angesehen. Es stellt sich hier nur die Frage, welche Sprachen hier im Vordergrund stehen könnten, da die Vielfalt der Nationen in den Kindertageseinrichtungen zunimmt und damit auch die Sprachvarianten. Vor allem der arabische Sprachraum ist sehr facettenreich. Kenntnisse in der englischen Sprache bestehen zum Beispiel bei vielen Flüchtlingsfamilien oder anderen Familien mit Migrationshintergrund überwiegend nicht. Des Weiteren wechselt natürlich auch die Elternschaft von Kita-Jahr zu Kita-Jahr, so dass Übersetzungen immer wieder angepasst werden müssen. Von daher ist genau zu prüfen, welche Informationen bzw. Vorlagen übersetzt werden sollten.

Hinzu kommt, dass es im Rahmen der Trägerhoheit dem jeweiligen Träger überlassen bleibt, ob er den Einsatz bestimmter Vorlagen als sinnvoll erachtet oder nicht. Bei den städtischen Einrichtungen wäre ein verstärkter Einsatz durchaus denkbar, aber auch mit den oben genannten Problemen behaftet.

Schule

Bei der Bereitstellung von Elterninformationen durch die Schulen an die Eltern der an der jeweiligen Schule beschulten Schüler/innen handelt es sich um eine schulinterne Angelegenheit. Das heißt, die Schulleitung entscheidet, in welcher Form (mündlich, schriftlich, elektronisch) und in welcher Sprache sie die Informationen bereitstellt. Hier hat die Verwaltung keine Möglichkeit, Einfluss auf die Entscheidung der Schulleitungen zu nehmen. Es ist derzeit auch nicht bekannt, ob und ggfls. welche schulinternen Vorlagen es gibt, die regelmäßig gebraucht werden.

Es wäre zunächst einmal grundsätzlich abzuklären, ob und inwieweit die Schulleitungen überhaupt einen entsprechenden Bedarf sehen.

Hierdurch würde verdeutlicht, dass es sich nicht nur um eine einzige Sprache handelt. Gleichzeitig würde der Aufwand dargestellt, der sich gewiss von einer Schule zur nächsten und von einem Schuljahr zum nächsten ändern wird, da sich bezüglich der Nationalitäten der zu beschulenden Kinder keine konstanten Schwerpunkte ergeben.

Insgesamt sollte man bedenken, dass der Anreiz der Eltern, Deutsch zu lernen, sicher stärker ist, wenn sie Informationen auf Deutsch erhalten und nicht in ihrer eigenen Sprache. Grundsätzlich wird erwartet, dass Eltern z. B. zu den Anmeldegesprächen Dolmetscher mitbringen. Das sind meistens eigene Landsleute, die schon Deutsch sprechen.

3. Gibt es Erfahrungsberichte aus anderen Kommunen, die solche Vorlagen zur Verfügung stellen bezüglich der Motivation der Eltern Deutsch zu lernen?

Kita

Zurzeit liegen keine Erfahrungsberichte aus anderen Kommunen vor. Es besteht die Möglichkeit im nächsten Treffen der Fachberatungen im Rhein-Erft-Kreis (21.03.2017) diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen und entsprechende Informationen einzuholen.

Schule

Es liegen keine Erfahrungsberichte vor.